



Schülerinnen haben einen Roboter während des Praktikums dazu programmiert, sich den Anwesenden vorzustellen.

Mit dem Roboter im Klassenraum

Im „Robotikum“ lernen Schülerinnen und Schüler die künstliche Intelligenz kennen

Was genau ist eigentlich künstliche Intelligenz? Und wie funktioniert ein Roboter? Das lernten Marburger Schülerinnen und Schüler beim „Robotikum“, einem Kooperationsprojekt der Philipps-Universität, der Stadt Marburg und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, das Jugendliche fit für den Umgang

mit künstlicher Intelligenz machen soll.

Sie sehen fast aus wie wir

„Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert“, verrät Schulleiter Holger Leinweber von der Adolf-Reichwein-Schule. Das Robotikum ist ein dreitägiges Prak-

tikum für Schülerinnen und Schüler aller Schultypen ab Klasse 9, initiiert durch den Anglisten Jürgen Handke von der Philipps-Universität. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten zunächst die Roboter „Didi“ und „Dodo“ kennen, deren Aussehen dem Menschen nachempfunden ist, und pro-

grammierten selbst erste Sprachausgaben. Später ging es darum, wie Roboter animiert werden und wie sie Gesichter und Emotionen erkennen können. Außerdem bearbeiteten die Jugendlichen eigene kleine Projekte, die sie zum Abschluss vor ihren Klassen präsentierten.

>> Pressestelle Stadt Marburg